

Chronik: Wirtschafts- und Währungspolitik in der EU und international vom 22. August bis 16. Oktober 2018¹²

EU, Eurosystem, ESZB

Datum	Institution	Ereignis
7. September 2018	Eurogruppe	<p>Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Portugal – Bericht über die achte Überwachungsmission nach Abschluss des Programms: Ziel der Überwachungsmission ist es, die Kapazitäten des Landes zum Begleichen der vergebenen Kredite nach Abschluss des Finanzhilfeprogrammes zu beobachten. Diese Mission ist zu Ende, sobald 75% der vergebenen Kredite zurückgezahlt sind. Kurz- und mittelfristig gibt es bezüglich der Rückzahlung seitens Portugal keine Probleme. • Vertiefung der WWU: Diskutiert wird der Beschluss, dass der Europäische Stabilitätsmechanismus (ESM) als die Letztsicherung für den Einheitlichen Abwicklungsfonds (SRF) dient. Bei der Letztsicherung ist noch die finale Entscheidung offen, (1) wann sie aktiviert wird, und (2) wer sie aktiviert. Der SRF soll erst 2024 aktiviert werden.
8. September 2018	Informeller ECOFIN Rat	<p>Schwerpunkte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Besteuerung der digitalen Wirtschaft: Digitale Besteuerung: Übereinstimmung besteht darin, dass so rasch als möglich auf Basis des Vorschlages der Europäischen Kommission eine Digitalsteuer umgesetzt werden soll. Die Steuer gilt für Umsätze, die durch Aktivitäten erzielt werden, bei denen Nutzer einen wesentlichen Teil der Wertschöpfung beitragen. Betroffen sein sollen gemäß Vorschlag der Europäischen Kommission nur jene Unternehmen, die weltweite Umsätze in Höhe von mindestens 750 Mio EUR sowie EU-Umsätze von mindestens 50 Mio EUR erzielen. • Kryptocoins: Es fehle derzeit an einheitlichen Regeln im Umgang mit und Handel von Kryptoanlagen. Der Markt für Kryptocoins ist heute insbesondere im Vergleich zu anderen Branchen weitgehend unreglementiert. Es geht um klare Regeln für Unternehmen, sowie Konsumentinnen und Konsumenten, um Kryptocoins als Finanzinstrumente nutzbar zu machen, ohne innovationshemmende Überregulierung.

¹² Autoren: Sylvia Gloggnitzer und Harald Grech (Abteilung für Integrationsangelegenheiten und Internationale Finanzorganisationen)

12. September 2018	EK	<p>Jean Claude Juncker hält seine letzte Rede zur Lage der Union im Vorfeld der im Frühjahr stattfindenden Wahlen zum Europäischen Parlament und bevor die neue EU-Kommission ihren Dienst antreten wird.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Währungsunion: Der Euro ist ein Symbol europäischer Souveränität und die zweitwichtigste Weltwährung nach dem Dollar. Um den Euro weiter zu stärken, müsse u.a. die Wirtschafts- und Währungsunion vollendet werden. • Mehrjähriger Finanzrahmen: Bis Mai 2019 ist eine Grundsatzvereinbarung über den EU-Haushalt nach 2020 zu erreichen. • Verteidigungspolitik und Europäische Souveränität: Die Europäische Kommission wird weiterhin das Projekt der Europäischen Verteidigungsunion vorantreiben, um über die nationalen Souveränitäten der Mitgliedstaaten hinaus Souveränität dort zu bündeln, wo es nötig ist. Die Kommission wird intensiv daran arbeiten, den Europäischen Verteidigungsfonds und die Ständige Strukturierte Zusammenarbeit in den kommenden Monaten zu einem funktionsfähigen Abschluss zu bringen.
24. September 2018	EP ECON	<p>Geld- und währungspolitischer Dialog mit EZB-Präsident Draghi im Europäischen Parlament</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtschaftsentwicklung ist seit fünf Jahren positiv, niedrigste Arbeitslosenquote seit November 2009, optimistische Sicht auf Entwicklung der Inflation innerhalb des Euroraums. Geldpolitik der EZB hat zur positiven Wirtschaftsentwicklung in der Eurozone beigetragen. • Internationale Rolle des Euro auch abhängig von der Vollendung der Banken- und Kapitalmarktunion. • Bankenregulierung: Regulierung der Banken hat Fortschritte gemacht, jedoch sollten Schattenbanken und ihre vernetzten Strukturen genauer beaufsichtigt werden.
1. Oktober 2018	Eurogruppe	<p>Schwerpunkt Weiterentwicklung der Währungsunion</p> <ul style="list-style-type: none"> • Reform des ESM: Breite Zustimmung für die Stärkung der Lender-Funktion des ESM. Einigung auf Modalitäten soll im Dezember 2018 erfolgen. • Internationale Rolle des Euro: Stärkung soll wieder mehr Aufmerksamkeit gewidmet werden. EK kündigt Initiative an.
2. Oktober 2018	ECOFIN-Rat	<p>Schwerpunkt Finanzaufsicht und Bekämpfung der Geldwäsche</p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufsichtskompetenz: Überlegungen in Richtung der Stärkung der Rolle der Europäischen Bankenaufsichtsbehörde EBA im Bereich Geldwäsche-Bekämpfung

		<ul style="list-style-type: none"> • Bartransfers: Annahme einer Verordnung zur Verschärfung der Überwachung von Barmitteltransfers in die Union oder aus der Union
--	--	---

IWF und andere internationale Organisationen/Gremien

7. September 2018	IWF	<p>Russland - Artikel IV-Konsultation</p> <p>Die russische Wirtschaft hat sich, dem Bericht des IWF-Stabes zufolge, aufgrund geeigneter wirtschaftspolitischer Maßnahmen und gestiegener Rohölpreise von der Rezession in den Jahren 2015/2016 erholt. Die robuste Binnennachfrage hat im vergangenen Jahr zu einem Wachstum in Höhe von 1,5 % geführt, die Inflationsrate ist u.a. als Reaktion auf die restriktive Geldpolitik deutlich unter das Inflationsziel der russischen Zentralbank in Höhe von 4 % p.a. gefallen. Für 2018 rechnet der IWF mit einem Wachstum in Höhe von 1,8 % p.a. sowie einer Inflationsrate in Höhe von 3,5 %. Mittelfristig rechnet der IWF mit einem schwächeren Wachstum (wirtschaftspolitische Sanktionen, geopolitische Spannungen) sowie einer Inflationsrate um rd. 4 % p.a.</p>
26. September 2018	IWF	<p>Argentinien – Stand-By Arrangement (SBA)</p> <p>Der IWF-Stab und die argentinischen Währungsbehörden haben sich auf strengere Konditionen des am 20. Juni 2018 vereinbarten Bereitschaftskreditabkommens geeinigt. Vorbehaltlich der Beschlussfassung im IWF-Exekutivdirektorium ist auch die Höhe des Kreditabkommens auf rd. 57,1 Mrd. USD angehoben worden, wobei die bis Ende 2019 auszahlenden Tranchen auf rd. 19 Mrd. USD erhöht worden sind (verstärktes frontloading). Ferner wird der ursprünglich vorsorgliche (precautionary) Charakter der Finanzierung abgeändert; die Kreditmittel sollen zur Gänze zur Budgetfinanzierung ausgenützt werden.</p>
26. September 2018	IWF	<p>Nachfolgeernennung von Maurice Obstfeld</p> <p>Die aus Indien stammende Ökonomin Gita Gopinath ist vom Managing Director des IWF als neue Economic Counsellor und Director of the IMF's Research Department ernannt worden. Der bisherige Chefökonom Maurice Obstfeld wird Ende 2018 zurücktreten.</p>